

Pressebericht

in: junge Welt, 02.02.2004

Markus Bernhardt

Gabi Zimmer durchgewunken

Keine Überraschungen beim Europaparteitag der PDS in Berlin

Es begann mit einem Paukenschlag. Die Berliner Symphoniker, eines der jüngsten Opfer der Kahlschlagspolitik des Berliner SPD-PDS-Senats, nutzten den Europaparteitag der PDS, der am Wochenende im Berliner ICC stattfand, zu einem musikalischen Protest gegen die »Sparpolitik« in der Hauptstadt. Doch außer den sattsam bekannten hämischen und arroganten Kommentaren des Berliner PDS-Vormannes Stefan Liebich zeitigte dieser Auftritt kaum Reaktionen. Man hatte schließlich Wichtigeres zu tun. Im Mittelpunkt der Vertreterversammlung stand die Aufstellung der Kandidatenliste der PDS für die Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni diesen Jahres. Die Partei erhofft sich vom möglichen Überwinden der Fünf-Prozent-Hürde bei den Europawahlen eine Signalwirkung für die nationale Politik, besonders in Hinblick auf die nächsten Bundestagswahlen 2006.

In der Generaldebatte gab es nur vereinzelte Kritik an der aktuellen Politik der PDS. So forderte Olaf Walther aus Hamburg, sich nicht weiter »von Institutionen aufsaugen« zu lassen und zurück zur Opposition zu finden. Auch der Ehrenvorsitzende Hans Modrow beanstandete die mangelnde Umsetzung der Parteiprogrammatik in der praktischen Politik. Modrow, der dem Europäischen Parlament zur Zeit angehört, wurde vom Parteivorstand nicht für eine erneute Kandidatur empfohlen. Die Versammlung beschloß schließlich am Sonnabend mit wenigen Gegenstimmen das EU-Wahlprogramm der Partei und eine Entschliebung zur Gründung der Partei der Europäischen Linken (EL).

Überraschungen gab es auch nicht bei den Wahlen für die vorderen Listenplätze am Sonntag. Dabei wurde die wegen ihrer positiven Haltung zum Verfassungsentwurf der Europäischen Union oft kritisierte Sylvia-Yvonne Kaufmann mit 71 Prozent der Stimmen als Spitzenkandidatin der PDS gewählt. Ihr folgt der Brandenburger Helmuth Markov, der mit 94,7 Prozent auf Listenplatz zwei gewählt wurde. In einer Kampfabstimmung setzte sich die ehemalige Vorsitzende der Partei, Gabi Zimmer, gegen die Sprecherin der Kommunistischen Plattform, Sahra Wagenknecht, für Platz drei durch. Auf Platz vier der Liste steht Friedensaktivist Tobias Pflüger aus Baden-Württemberg.